

Fonds für Stiftungen Invesco

Ethisches Investment

Bericht aus dem Anlageausschuss vom 19. Mai 2022



ESG-Qualität: Sitzungsbeschlüsse ermöglichen Höchstwerte



Das MSCI ESG-Rating war seit dem 31.08.2020 bereits mit sehr gut (Stufe AA) bewertet. Neukalibrierung durch das Portfolio-management auf Basis der Beschlüsse der letzten Sitzung am 17.11.2021 ESG-Qualität nunmehr auf Höchstwert.

Die vom Anlageausschuss vereinbarten ethischen Kriterien verhelfen zu einer kontinuierlich hohen ESG-Qualität im Fondsportfolio.

Die laufende ESG-Qualitätskontrolle des Fondsportfolios wird weiterhin jeweils zum Monatsultimo durchgeführt.

ESG-Bericht zum 30.04.2022 (Ausschnitt)



Zum Monatsultimo April 2022 lag die ESG-Bewertung erneut auf der Höchstnote (AAA).

Die ESG-Qualitäts-Auswertung zeigt, dass die Portfolio-Bewertung zum Stichtag mit 9,2 im Bereich **Sehr hohe ESG Qualität** lag.

MSCI-Erläuterung hierzu:

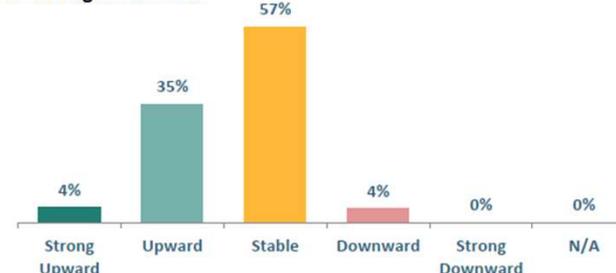
Sehr hohe ESG-Qualität – die zugrunde liegenden Beteiligungen rangieren aufgrund ihres Engagements in und Management von wichtigen ESG-Risiken und -Chancen weltweit größtenteils als Beste ihrer Klasse.

ESG-Analyse: Bewertung zum 29.04.2022

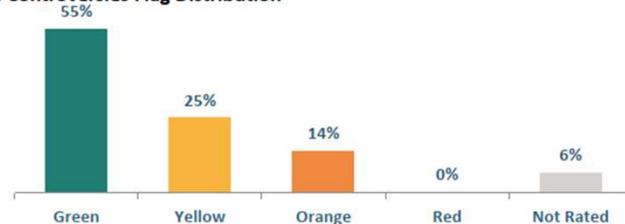
ESG Rating Distribution



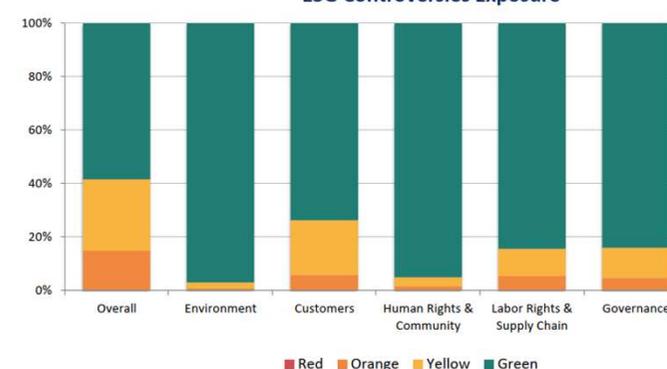
ESG Rating Momentum



ESG Controversies Flag Distribution



ESG Controversies Exposure



Zum Bewertungsdatum lag der Anteil der ESG-Leader im Portfolio bei ca. 42% (Anteil AAA & AA) und es waren keine Unternehmen mit unterdurchschnittlichen ESG-Bewertungen (CCC & B) enthalten! 4 % der Titel hatten eine schlechtere ESG-Note, 57 % eine unveränderte Bewertung, für 35 % lagen Verbesserungen vor und bei 4 % starke Verbesserungen der ESG-Note.

Die Flaggen zu ESG-Kontroversen zeigen an, dass im Portfolio keine Titel enthalten waren, die in erhebliche ESG-Kontroversen verstrickt waren. Die Analyse der Kontroversen zeigt auf, dass leichte oder mittlere Kontroversen bei mehr als 20 % im Bereich Kunden bestehen, unter 20 % leichte/mittlere Verstöße bei Arbeitnehmerrechten & Lieferketten herrühren bzw. im Bereich Unternehmensführung vorliegen. Sehr geringfügig war der Anteil leichter/mittlerer Verstöße zu Menschenrechten und bei Umweltthemen.

Erläuterung zum Prozess der Positivliste: Für den Fonds dürfen nur Wertpapiere erworben werden, die in der Positivliste enthalten sind. PRO SECUR als ESG-Consultant erstellt die Positivliste monatlich mit Hilfe der MSCI ESG Manager Datenbank und übermittelt diese an das Portfoliomanagement bei Invesco sowie die KVG bei Universal. Die Positivliste ist die Basis für das Fondsuniversum, aus dem das Portfoliomanagement im Rahmen seines monatlichen Rebalancing das Fondsportfolios zusammenstellt. Enthält das Fondsportfolio Wertpapiere, die nicht mehr Bestandteil der folgenden Positivliste sind, so müssen diese Wertpapiere innerhalb von 4 Wochen veräußert werden, damit kein Verstoß gegen die verbindlichen ESG-Anlegerichtlinien vorliegt. Die KVG prüft monatlich auf Basis der Positivliste das Fondsportfolio. Erstmalige Verstöße werden beim Portfoliomanagement angemahnt. Mehrmalige Verstöße sind der BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) anzuzeigen. Bisher wurden seitens der KVG noch keine Verstöße angezeigt.

Ethische Fondskriterien: Evolutionsmöglichkeiten



Bisher:

Für Portfolioinvestments des Fonds für Stiftungen Invesco dürfen nur Aktien und Anleihen von Unternehmen gewählt werden, die im SDG Net Alignment Score des MSCI ESG Manager (Gesamtausrichtung jedes Unternehmens mit jedem der 17 SDGs) mit „Misaligned“ oder besser bewertet werden (Bewertungsskala: Strongly Aligned, Aligned, Neutral, Misaligned, Strongly Misaligned). Eine Bewertung mit „Strong Misaligned“ führt zum Ausschluss der betreffenden Unternehmen.

Erweiterungsmöglichkeit: Evolution der ethischen Fondskriterien mithilfe der UN-Nachhaltigkeitsziele.

→ **Beschluss:** Weiterentwicklung der positiven ethischen Kriterien auf Basis der SDGs.

→ **Zielsetzung:** Unternehmensdialoge sollen im Portfolio konkrete Verbesserungen der SDG-Performance bewirken.

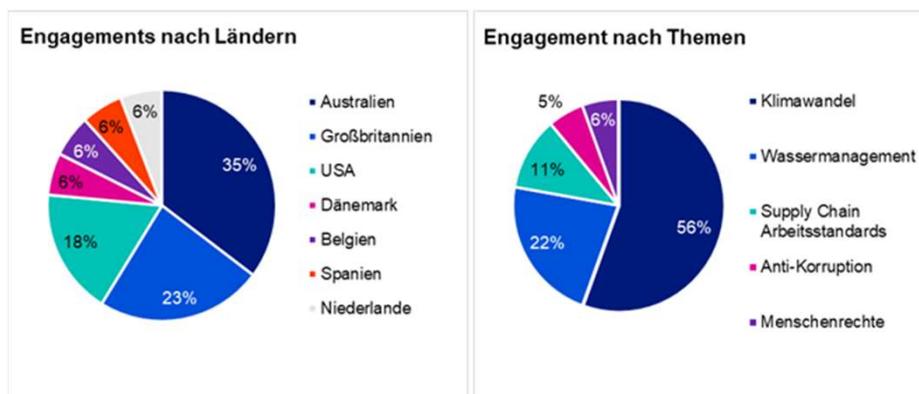
Beispiele: INVESCO Quantitative Strategies Engagement Cases

Das von Invesco Quantitative Strategies (IQS) durchgeführte Engagement bzw. der direkte Dialog mit den Unternehmen hat das Ziel, diese auf ihre ESG-Schwächen und Risiken hinzuweisen und sie zu einer Verbesserung ihres ESG-Profiles zu bewegen. Themenschwerpunkte hier sind u.a. Klimawandel, Menschenrechte, Arbeitsbedingungen und vieles mehr.

Invesco arbeitet mit Moody's ESG Solutions (vormals Vigeo Eiris) zusammen und entwickelt für Unternehmen entsprechende Engagement-Programme.

Auf Basis der Antworten der kontaktierten Unternehmen, wird deren Gehalt analysiert. Engagement-Programme werden üblicherweise so lange fortgesetzt, bis aus Sicht von Invesco ein akzeptables Ergebnis erzielt wird. Engagement-Phasen können mitunter bis zu drei Jahre andauern.

IQS-Themenschwerpunkte waren 2021 der Bereich des Klimawandels, gefolgt von Wasser-Management und Arbeitsstandards in der Zulieferkette.



➔ **Beschluss:** Mit Hilfe des Invesco Quantitative Strategies (IQS) Unternehmens-Dialogs sollen künftig mehrere Engagement-Dialoge pro Jahr gestartet werden, um bei den Unternehmen Verbesserungen der SDG-Performance zu erreichen.

➔ Invesco wird mit Moody's ESG Solutions bis zur Herbstsitzung des Anlageausschusses alle vorbereitenden Abstimmungen veranlassen, damit der Anlageausschuss in der Herbstsitzung den Start der Engagement-Prozesse ab 2023 beschließen kann.